

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0305/2014**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2014	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	30.09.2014	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten, hier: Gesellschafterversammlung der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Wahl von Vertretern der Stadt Bergisch Gladbach in die Gesellschafterversammlung der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH durch den Rat in seiner konstituierenden Sitzung am 17.06.2014 wird wegen Rechtswidrigkeit aufgehoben.

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach wählt folgende Personen als Vertreterinnen/Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach in die Gesellschafterversammlung der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. Erster Beigeordneter/Technischer Beigeordneter
5. Leitung des Fachbereiches 7

## Sachdarstellung / Begründung:

Die Stadt Bergisch Gladbach ist alleinige Gesellschafterin der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (EBGL). Die Gesellschafterversammlung besteht aus fünf Mitgliedern.

In seiner konstituierenden Sitzung am 17.06.2014 wählte der Rat der Stadt Bergisch Gladbach folgende Vertreter (ausschließlich Ratsmitglieder) der Stadt Bergisch Gladbach in die Gesellschafterversammlung der EBGL:

1. Herrn Karl-Adolf Maas (Ratsmitglied CDU-Fraktion)
2. Herrn Oliver Renneberg (Ratsmitglied CDU-Fraktion)
3. Herrn Mirko Komenda (Ratsmitglied SPD-Fraktion)
4. Herrn Dr. Ulrich Steffen (Ratsmitglied Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
5. Herrn Oliver Wuttke (Ratsmitglied AfD-Fraktion)

In der dazugehörigen Vorlage Nr. 0094/2014 – Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten – wurde die Rechtslage zutreffend wie folgt dargestellt:

„Rechtsgrundlage für die Vertretung der Stadt Bergisch Gladbach in Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen sind unter kommunalrechtlichen Gesichtspunkten die §§ 63 Abs. 2, 113 GO NRW. In (...) Gesellschafterversammlungen (...) von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, *an denen die Stadt beteiligt ist*, vertritt ein/e vom Rat bestellte Vertreter/in die Stadt. **Sofern weitere Vertreterinnen/Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder die/der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Stadt dazuzählen (§ 113 Abs. 2 GO NRW).**“

Die vorstehende Wahl von Vertretern der Stadt Bergisch Gladbach in die Gesellschafterversammlung der EBGL vom 17.06.2014 ist vor diesem Hintergrund nicht rechtmäßig und wird daher mit dieser Vorlage vom Bürgermeister gemäß § 54 Absatz 2 GO NRW pflichtgemäß schriftlich beanstandet.

Bis zur konstituierenden Sitzung des Rates am 17.06.2014 wurde die Stadt Bergisch Gladbach in der Gesellschafterversammlung der EBGL durch **drei** Ratsmitglieder und **zwei** Bedienstete der Stadt Bergisch Gladbach vertreten, nämlich durch den Ersten Beigeordneten/Technischen Beigeordneten und den Leiter des Fachbereichs 7. Diese Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung hat sich in der Vergangenheit praktisch bewährt. Die Verwaltung schlägt dem Rat vor, diese bewährte Konstellation auch wegen des direkten Aufgabenbezugs und der entsprechenden Fachkenntnisse des Ersten Beigeordneten/Technischen Beigeordneten und des Leiters des Fachbereiches 7 beizubehalten.

Die Bestellung der Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach in der Gesellschafterversammlung der EBGL erfolgte in der konstituierenden Sitzung des Rates am 17.06.2014 durch einstimmige Annahme eines einheitlichen Wahlvorschlages, der mehrere zu besetzende Gremien/Organe umfasste.

Sollte ein solcher einheitlicher Wahlvorschlag (einstimmiger Beschluss eines einheitlichen Wahlvorschlages) vorliegend bezüglich der künftigen Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung der EBGL nicht zu Stande kommen, wäre es im Einklang mit § 50 Absätze 3 und 4 GO NRW möglich, die Besetzung der Gesellschafterversammlung der EBGL von dem

gemeinsamen Wahlvorschlag aus der konstituierenden Sitzung einvernehmlich auszunehmen und sodann nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang über die Wahlvorschläge der Fraktionen, die in der Sitzung vorgetragen werden, abzustimmen. Auf das Wahlergebnis wäre dann das Hare-Niemeyer-Verfahren anzuwenden. Der Bürgermeister ist in beiden Fällen nicht stimmberechtigt.

**Beispiel 1:**

Anzahl der zu bestimmenden Vertreterinnen/Vertreter (ohne Bedienstete der Verwaltung): **3**  
 Anzahl der gültig abgegebenen Stimmen: **62**  
 davon für

Liste A:	<b>26</b>
Liste B:	<b>15</b>
Liste C:	<b>10</b>
Liste D:	<b>4</b>
Liste E:	<b>3</b>
Liste F:	<b>2</b>
Enthaltungen:	<b>2</b>

Summe der abgegebenen Stimmen : Anzahl der Mandate = Divisor  
**62** : **3** = 20,6667

	<b>1. Zuteilung</b>	<b>2. Zuteilung</b>
Liste A:	26: 20,6667 = 1,2581 1	
Liste B:	15: 20,6667 = 0,7258	+ 1
Liste C:	10: 20,6667 = 0,4839	+ 1
Liste D:	4: 20,6667 = 0,1935	
Liste E:	3: 20,6667 = 0,1452	
Liste F:	2: 20,6667 = 0,0968	

**Beispiel 2:**

Anzahl der zu bestimmenden Vertreterinnen/Vertreter (ohne Bedienstete der Verwaltung): **4**  
 Anzahl der gültig abgegebenen Stimmen: **62**  
 davon für

Liste A:	<b>26</b>
Liste B:	<b>15</b>
Liste C:	<b>10</b>
Liste D:	<b>4</b>
Liste E:	<b>3</b>
Liste F:	<b>2</b>
Enthaltungen:	<b>2</b>

Summe der abgegebenen Stimmen : Anzahl der Mandate = Divisor  
**62** : **4** = 15,5

**1. Zuteilung****2. Zuteilung**

Liste A: 26: 15,5 = 1,6774  
Liste B: 15: 15,5 = 0,9677  
Liste C: 10: 15,5 = 0,6452  
Liste D: 4: 15,5 = 0,2581  
Liste E: 3: 15,5 = 0,1935  
Liste F: 2: 15,5 = 0,1290

1

+ 1

+ 1

+ 1